

SuS und LuL

Beitrag von „MrJules“ vom 27. Mai 2021 10:44

[Zitat von Herr Rau](#)

Ich habe mal gegoogelt, wie oft Politiker sagen "Ich werde dafür kämpfen, dass jeder", und bin nur auf einmal Trump gestoßen, wenn auch auf 650 Webseiten. Für das gleiche mit "alle" gibt es nur 4 Seiten, aber immerhin zwei oder drei verschiedene Aussagen. So oder so scheint das kein akutes Problem zu sein. - Wie groß der Unterschied rhetorisch ist, da habe ich meine Zweifel.

Genau, weil auch jede Wahlkampfrede von Gerhard Schröder in Wolfenbüttel aus dem Jahre Schießmichtot im Netz zu finden ist.

Danke für diese sehr repräsentative Untersuchung, die sich zumal auch noch auf nur ein syntaktisches Bebildet stützt bei wie vielen möglichen?

Alleine, dass das "richtige Gendern" an deutschen Hochschulen überhaupt so häufig thematisiert wird (mal abgesehen davon, was für ein Geld für Lehrstühle dafür rausgehauen wird), zeigt doch schon, dass es dort zumindest einen unterschwelligen Konformitätsdruck gibt. Warum muss man dies auf wortwörtlich Kosten der Allgemeinheit und der Studierenden überhaupt so häufig thematisieren, wenn doch eigentlich jeder die Freiheit hat, es so zu machen, wie er möchte? Warum muss dort eine sprachliche Umerziehung stattfinden?

Dass ein Student der Linguistik sich damit auseinandersetzen muss, leuchtet ein. Aber was geht das einen Studenten der Politikwissenschaft an? Was nehmen sich Lehrende heraus, diesen diesbezüglich zu belehren bzw. zu sensibilisieren? Wer gab Ihnen diese Order? Inwiefern ist dies legitimiert durch die Richtlinien der Hochschule?